

Hofmannsthal, Hugo von: Wenn kühl der Sommermorgen graut (1893)

- 1 Wenn kühl der Sommermorgen graut,
- 2 Vom Himmel rosig wie Heidekraut,
- 3 Wie rosige Blüte von Heidekraut
- 4 Die blasse Sichel niederschaut:

- 5 Dann gehen auf silbernen Sohlen da
- 6 Aus ihres Gartens Tor
- 7 Umgürtet mit Schönheit und Schweigen ja
- 8 Die jüngsten Träume hervor.

- 9 Sie gehen durch eine blasse
- 10 Leisrauschende Pappelallee,
- 11 Durch eine Heckengasse
- 12 Und durch den duftigen Klee,

- 13 Sie öffnen mit feinen Fingern leis
- 14 Am dämmernden Hause das Tor
- 15 Und gehen die kleine Treppe leis
- 16 Zu deiner Kammer empor,

- 17 An deinem Bette sie stehen lang
- 18 Und haben keinen Mut,
- 19 Auf deine Seele sie horchen bang,
- 20 Die siedet und nicht ruht.

- 21 Sie sind für dich gekommen, weh!
- 22 Du atmest allzu schwer,
- 23 Rückgehen sie beklommen, weh!
- 24 Hin, wo sie kamen her,
- 25 Hin, wo der Sommermorgen graut
- 26 Wie rosig Blühn von Heidekraut.